

# Offen für neue Töne

Preis für generationsübergreifendes Musik-Projekt

**München/Hirschau/Freudenberg.**

(u) 2007 startete das Bayerische Sozialministerium die Kampagne „Ganz Jung. Ganz Alt. Ganz Ohr“. Damit sollte ein Anstoß gegeben werden, Alt und Jung wieder enger zusammenzubringen. Am Mittwoch zeichnete nun Sozialministerin Christine Haderthauer (CSU) sechs beispielhafte Projekte aus. Die Preisträger kamen aus München, Bad Kissingen, Rosenheim und Hirschau/Freudenberg (Kreis Amberg-Sulzbach).

Unter der Überschrift „Ganz Ohr für Evergreens und neue Töne“ wurde von Thomas Distler, dem Projektleiter für das Landesforum Katholischer Seniorenarbeit, das gemeinsame Projekt der Klangbrettgruppe der Caritas-Sozialstation Hirschau und der Grund- und Mittelschule Freudenberg vorgestellt und gewürdigt. Distler verwies darauf, dass insbe-

sondere Demenzkranke sehr positiv auf vertraute, harmonische Klänge reagieren. In Hirschau habe sich unter dem Dach der Caritas-Sozialstation eine Damen-Klangbrettgruppe gebildet, die regelmäßig Demenzkranke bzw. Altenheimbewohner mit ihren Klängen erfreue. Bei verschiedenen Gelegenheiten sei die Klangbrettgruppe gemeinsam mit den Musik-, Gesang- und Schauspielgruppen der Grundschule und Mittelschule Freudenberg aufgetreten. Jung und Alt seien offen gewesen für die neuen Töne – und hätten sich über eine harmonische Begegnung gefreut. Für die Klangbrettgruppe konnten Sozialstationsleiter Richard Sellmeyer, Klangbrettgruppenleiterin Hildegard Kohl und Notenschreiberin Rosemarie Staudigl die Urkunden in Empfang nehmen, Rektor Werner Schulz für die Grundschule und Mittelschule Freudenberg.



Für ihr gemeinsam gestaltetes Projekt „Ganz Ohr für Evergreens und neue Töne“ wurden die Klangbrettgruppe der Hirschauer Caritas-Sozialstation sowie die Grundschule und Mittelschule Freudenberg von Sozialministerin Christine Haderthauer ausgezeichnet (von links): Rektor Werner Schulz, Rosemarie Staudigl, Hildegard Kohl, Sozialministerin Haderthauer, Sozialstationsleiter Richard Sellmeyer und Laudator Thomas Distler. Bild: u